

Antrag

öffentlich

Datum

22.02.2024

Nummer

A0045/24

Absender

Fraktion AfD

Adressat

Vorsitzender des Stadtrates
Prof. Dr. Alexander Pott

Gremium

Sitzungstermin

Stadtrat

07.03.2024

Kurztitel

Jurassic Park in Magdeburg?

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt zu prüfen, ob auf den Freiflächen hinter dem Eingang des Zoologischen Gartens Magdeburg eine Dinosaurierausstellung realisiert werden kann. Insbesondere sollen dabei Dauer der Ausstellung, Wirtschaftlichkeit, potentieller Besucherzuwachs und Einschränkungen durch den Denkmalschutz geprüft werden.

Begründung:

Der Magdeburger Zoo leidet seit jeher unter den Einschränkungen des Denkmalschutzes und kann sich nicht entsprechend der aktuellen Bedürfnisse entwickeln. Nachdem der Stadtrat leider die Überprüfung des Denkmalstatus des Vogelgesang-Parks in der Februar-Sitzung abgelehnt hatte, stehen jedoch weiterhin Möglichkeiten offen, den Zoo positiv zu entwickeln.

So wird zu Recht von vielen Besuchern kritisiert, dass nach dem Eintritt über die ZooWelle erst eine leere Parkanlage durchquert werden muss, um zu den Attraktionen zu gelangen. Der damit verbundene Cool-Down ist insbesondere für Kinder ein negatives Erlebnis. Bremst er doch verständlicherweise die Vorfreude auf den Besuch der Tiergehege.

Durch Einschränkungen des Denkmalschutzes und auch aus Kostengründen war es bisher nicht möglich die in Rede stehende Fläche zu entwickeln. Andere Zoos haben jedoch einen Weg gefunden größere Freiflächen kostengünstig zu gestalten und in ihr Konzept zu integrieren. Die Ausstellung von lebensgroßen Dinosauriermodellen und die Errichtung entsprechend angelegelter Attraktionen verspricht einen Pull-Effekt, welchen der Zoo mit Unterstützung der Stadt problemlos heben könnte. Der Eingriff in die Parkanlage wäre minimal, es entstünden nur geringe Kosten für die Wartung und auf den Einsatz von Pflegern, Futtermitteln und veterinärmedizinischen Untersuchungen könnte für die Standmodelle ganz verzichtet werden. Auch bei den Anschaffungskosten könnte der Zoo sparen, wenn eine Dinosaurier-Ausstellung beispielsweise wie in den Tiergärten Berlin oder Leipzig nur temporär angeboten werden würde.

Eine oberflächliche Prüfung der grundlegenden Fragen könnte daher dem Stadtrat eine einfache Entscheidungshilfe sein, um mit vergleichsweise geringem finanziellen Aufwand in die Zukunftsfähigkeit des Magdeburger Zoo zu investieren.

Christian Mertens
Fraktionsvorsitzender